

## Weitere Themen:



Stabwechsel bei Firma Gehring Estrich Seite 3



10 Jahre BKB Kupferzell Seite 5



Villenspark entsteht in der neue Ortsmitte in Gaisbach Seite 6 und 7



Seite 3



Tobias Bäumlisberger

Wir haben sehr viel positive Resonanz mit unserer Publikation „Hohenlohe aktuell“ erhalten. Es gab natürlich auch Kritik, dass wir es wagten einen Bürgermeister anzugreifen. Wir bleiben unserem Grundsatz treu und werden weiterhin auch kritische Themen aufgreifen.

## Wirtschaftskrimi in der Kreisstadt

Die Fränkischen Nachrichten haben vor kurzem einen Artikel veröffentlicht, in dem über eine reale Detektivgeschichte aus Künzelsau berichtet wird. Die Hohenloher Tagespresse hat über diese Vorfälle bisher nicht informiert. Protagonisten sind zwei Künzelsauer Geschäftsleute, wovon der eine als Stadtrat

über die Geschicke der Kommune mitentscheidet. Dem Interesse der Öffentlichkeit ist es deshalb geschuldet, diesen Bericht hier zu publizieren. Die Fränkischen Nachrichten mit Sitz in Tauberbischofsheim erscheinen im Main-Tauber-Kreis und im nördlichen Neckar-Odenwald-Kreis.

**Staatsanwaltschaft ermittelt:** Anzeige wegen Diebstahlverdachts und Untreue richtet sich nach Videoaufnahmen gegen Künzelsauer Geschäftsmann

## Detektiv filmt Griff in den Briefkasten

Von dem Redaktionsmitglied **Michael Weber-Schwarz** von den Fränkischen Nachrichten

Die Bilder wirken wie aus einem Boulevard-Fernsehbeitrag: Ein stadtbekannter Mann wird vom Detektiv beim mutmaßlichen Diebstahl gefilmt.

Es geht um den Verdacht des wiederholten Diebstahls in einem besonders schweren Fall, die Verletzung des Briefgeheimnisses und um den Vorwurf der Untreue. Die Staatsanwaltschaft in Schwäbisch Hall ermittelt gegen einen Künzelsauer Geschäftsmann, der seine früheren Partner hintergangen haben soll. Um den Mann zu überführen, wurde sogar ein Privatermittler eingeschaltet. Er observierte die Vorgänge rund um den Briefkasten des mutmaßlich geschädigten Unternehmens und nahm dabei höchst brisante Bilder auf. Die Ermittlungen seien weitgehend abgeschlossen, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft. Ob Anklage erhoben wird, dazu gibt es im laufenden Ermittlungsverfahren aber noch keine Auskünfte. Das Delikate an dem Fall: Der Beschuldigte ist eine Person des öffentlichen Lebens in Künzelsau - und sieht die merkwürdigen Vorgänge am Briefkasten unter sei-



*Screenshot aus einem Überwachungsvideo: Der Briefkasten der Ex-Geschäftspartner wurde bereits geöffnet, mit spitzen Fingern wird jetzt die Post herausgeangelt. Der des Diebstahls beschuldigte Künzelsauer Geschäftsmann bestreitet den mit versteckter Kamera gefilmten Vorgang nicht, hat aber Erklärungen für sein Verhalten.*

REPRO: FN

nem ganz speziellen Blick. Strafanzeige im Herbst Die Vorwürfe gegen den Mann werden in einer Strafanzeige vom vergangenen September deutlich: Er soll in mehreren Fällen vor dem Herbst 2014 strafbare Handlungen vorgenommen haben - zum Schaden des örtlichen Unternehmens und dessen Kunden. Die kommen u.a. aus der Hohenloher und Main-Tauber-Region. Die Vorgeschichte: Das

Künzelsauer Unternehmen und der Beschuldigte unterhielten früher eine Bürogemeinschaft, die wegen anhaltender Unstimmigkeiten inzwischen aufgelöst wurde. Es habe „Inkorrektheiten in der Zusammenarbeit gegeben“, so der Geschäftsführer der Firma im Gespräch mit der Redaktion. Das Verhältnis der Geschäftspartner sei schließlich zerrüttet

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung Seite 1

gewesen. Dennoch wurden separate Geschäftsräume im gleichen Gebäude weiter genutzt - mit unterschiedlichen Eingängen und separaten Briefkästen, die sich mehrere Meter voneinander entfernt befinden. „Wir haben immer wieder festgestellt, dass unsere Post nicht ankam“, schildert der Geschäftsführer die Situation. Es handelte sich dabei um teils hochsensibile Schriftstücke, die für die Firma und ihre Kunden auch finanziell von großem Wert sind. Die Mitarbeiter der Firma seien vor einem Rätsel gestanden. Als ein amtliches Schreiben, das nachweislich von einer Behörde abgeschickt worden sei, aus unerklärlichen Gründen ebenfalls als verschollen gelten musste, stellte der Geschäftsführer Anzeige gegen Unbekannt. Polizei rät zu Überwachung Die Künzelsauer Polizei riet dem Geschäftsführer zu einer Videoüberwachung, die dann eine Heilbronner Detektei übernahm. In einem getarnten Auto legte sich ein Privatermittler auf die Lau-

er - und musste nicht lange warten. Wie die von der Redaktion gesichteten Videoaufnahmen belegen, nähert sich im Laufe der Überwachung mehrfach ein Mann, manchmal zu Fuß, manchmal mit dem Auto. Er lässt prüfend seinen Blick in Richtung der Unternehmens-Büroräume schweifen. Als er sich unbeobachtet wähnt, öffnet er den Deckel des stählernen, verschlossenen Firmenbriefkastens, fischt durch den Einwurfschlitz Post heraus und verschwindet damit. Er steckt später Briefe auch wieder zurück; ob es alle entnommenen Schriftstücke sind, lässt sich nicht ersehen. An einem Überwachungs-Wochenende durchsucht der Mann auf diese Weise mehrmals den Briefkasten. Sein Gesicht ist auf den Videos eindeutig zu erkennen: Es ist der ehemalige Geschäftspartner -und damit auch jemand, den man durchaus als Künzelsauer Lokalprominenten bezeichnen kann. Der Unternehmensgeschäftsführer ändert sofort seine Anzeige gegen Unbekannt, setzt den Namen seines „enttarnten“ Ex-Partners in die Strafanzeige ein. Polizei und Oberstaatsanwalt werden gezielt aktiv. Mittlerweile liegen mehrere Hundert Seiten an Ermittlungsunterlagen bei den Behörden. Ende August sollen die Ermittlungen abgeschlossen sein; eine Anklage steht im Raum. Doch es geht nicht nur um Briefdiebstahl und gravierende Verstöße des Angezeigten gegen das Postgeheimnis, sondern darum, was der Beschuldigte mutmaßlich mit den Informationen aus dem Schriftverkehr gemacht hat: Diese ermöglichten nach Angaben der Anzeigenerstatter wahrscheinlich den „Zugriff“ auf Vermögenswerte in noch unbekannter Höhe. Außer-

dem soll der Mann, so wird es in der Anzeige zum Ausdruck gebracht, Kundengelder nicht ordnungsgemäß weitergeleitet haben. Den Vermögensinteressen dieser Kunden sei so „ein Nachteil zugefügt“ worden - ein Fall von Untreue nach dem Strafgesetzbuch, so der Firmen-Geschäftsführer in seiner Anzeige. **B e s c h u l d i g t e r** fühlt sich im Recht Den Griff in den Briefkasten des Unternehmens bestreitet der Beschuldigte nicht. Im Gespräch mit der Redaktion stellt er den Grund für den Zugriff allerdings als aus seiner Sicht rechtmäßig dar. Er sei bis Anfang 2015 „Erlaubnisträger dieses Unternehmens“ gewesen und habe in einer Art Aufsichts- und Kontrollfunktion gehandelt. Immer wieder habe er, auch als es zwischen den heutigen Ex-Geschäftspartnern kriselte, das Gespräch gesucht, doch nie einen Termin bekommen. Gebunden

an seine „Aufsichtspflicht“ habe er sich dann „entschlossen, die Posteingänge (des Unternehmens, d. Red.) zu kontrollieren“. „Ich habe nichts zurückgehalten, sondern die Post gesichtet und zurückgegeben“, so der Beschuldigte wörtlich. In der Phase der Zerrüttung der Bürogemeinschaft hätten ihm die Ex-Partner dann mit der Videoüberwachung eine Falle gestellt. Auch den Vorwurf der Untreue will der Mann nicht auf sich sitzen lassen. „Fremdgelder“, die er zur Auszahlung an Kunden verwaltet habe, leite er stets weiter. Das Unternehmen habe bei eingegangenen Ratenzahlungen verlangt, die Gelder nicht in Einzeltranchen an die Endkunden weiterzuleiten, sondern die Beträge „zu bündeln“. Deshalb komme es mitunter zu Verzögerungen. „Diese Vereinbarung hat es nie gegeben“, hält der Unternehmens-Geschäftsführer dagegen.

#### Impressum:

##### Hohenlohe aktuell

Erscheint 3x jährlich  
Auflage: 45.000 Exemplare

#### Herausgeber:

##### Hohenlohe aktuell

Robert-Bosch-Str. 4  
74653 Künzelsau  
www.hohenlohe-aktuell.de  
info@hohenlohe-aktuell.de  
facebook.com/hohenlohe.aktuell

#### Redaktion:

V.i.S.d.P. Berthold Krist  
Meisenweg 5  
74653 Künzelsau  
krist@hohenlohe-aktuell.de

#### Satz & Gestaltung, Werbung & Vertrieb:

Herausgeber:  
Tobias Bäumlisberger  
Robert-Bosch-Str. 4  
74653 Künzelsau  
tobias@baeumlisberger.de



**Die Redaktion weist darauf hin, dass in Ermittlungsverfahren die Unschuldsvermutung gilt. Die Einleitung eines Verfahrens bedeutet nicht, dass Vorwürfe tatsächlich zutreffen. Über die Schuldfrage entscheidet ausschließlich das Gericht.**



**Fremde Fehler beurteilen wir wie Staatsanwälte, die eigenen wie Verteidiger.**



## Der kommunale Wettbewerb ist voll im Gange



Ein Bericht von Berthold Krist

Durch Konkurrenz versucht der Mensch gerne festzustellen, wer der Beste ist und wer auf den nachfolgenden Plätzen sich zurechtfinden muss. Bei Sport und Spiel machen uns die Ergebnisse in den wenigsten Fällen Sorgen. Beim derzeitigen Wettlauf zwischen Städten und Gemeinden haben die Resultate fundamentale Auswirkungen, natürlich abhängig von der Rangfolge, die man erreicht. Die Urba-

nisierung ist auch bei uns im Süden Deutschlands deutlich spürbar. Bestätigt wird dies ja durch etliche Studien seriöser Fachinstitute. Die kommunale Erfahrung zeigt, Menschen zieht es zur guten und stimmigen Infrastruktur hin. Die Abstimmung mit den Füßen wird getroffen anhand von Bildungsangeboten, Verkehrsanbindung, Arbeitsplätzen und den Zukunftsperspektiven meiner Stadt oder Gemeinde. Der Verlust des Krankenhauses für Künzelsau ist in der Sache nicht nur ein beunruhigendes Signal, es ist ein düsteres Fanal für

die Kreisstadt. Von adverser Selektion spricht die Fachwelt, wenn ein Negativum das Bestehende nachteilig und nachhaltig beeinflusst. Wer zudem der Ökonomisierung alles unterwirft, ist in der kommunalen Daseinsfürsorge fehl am Platz. Genauso wenig hilft hier nur Symbolpolitik. Das jährliche Hissen der Tibet-Fahne, Fairtrade-Kommune zu sein und Leitbilder zu kreieren sind lobenswerte weiche Faktoren. Entscheidend für den Bürger sind aber letztendlich die harten Faktoren, an denen er seine Standortentscheidung misst und die bekanntlich schwerer wiegen.

## Stabwechsel bei der Firma Gehring

Stuckateurgeschäft Herbert Schneider übernimmt Gehring Estrich

*Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.*

20 Jahre lang war in der Region mit Estricharbeiten der gute Name von Wolfgang Gehring verbunden. Er hatte das Unternehmen gegründet und als Geschäftsführer die zwei Jahrzehnte auch geleitet. Qualität in Beratung und Ausführung war die Messlatte für ihn. Es wurde in den Jahren zu seinem Markenzeichen. Zum 01. Oktober 2015 geht jetzt die Geschäftsführung auf Herbert Schneider über. Er ist selbstständiger Stuckateurmeister mit Firmensitz im Künzelsauer Ortsteil Amrichshausen. Der Estrichbetrieb Gehring wird zum Jahresende nach Amrichshausen in die neu gebaute Betriebsstätte um-

ziehen. Im Angebot gibt es dort weiter Zement- und Anhydritestriche. Neu werden Fliesenestriche und das Verlegen von Industrieböden sein. Herbert Schneider ging den Weg in die Selbstständigkeit im Jahr 1998. Damals hatte er einen Mitarbeiter. Inzwischen ist die Belegschaft auf 12 Beschäftigte angewachsen. Schwerpunkte des Betriebes sind Innen- und Außenputz, Vollwärmeschutzsysteme, Trockenbau sowie klassische Malerarbeiten. Das Repertoire vervollständigen ein eigener Gerüstbau und – verleih, dazu die Ausführung sämtlicher Renovierungsarbeiten.

red

**Stuckateurgeschäft**

Herbert  
Schneider

**Bussardweg 9**

- Putz
- Stuck
- Estrich

**Tel. 07940 / 596 30 • Amrichshausen**



Herbert Schneider (li) und Wolfgang Gehring

- Zementestrich
- Anhydritestrich
- Fließestrich

**Gehring  
ESTRICH  
GmbH**

Busshardweg 9 · 74653 Künzelsau-Amrichshausen  
Tel. 0172 9183370 · Privat 07940/51324 · Fax 544379

# SCHÄFFNER ZENKERT

Bauunternehmen

Seit  
mehreren  
Generationen  
Qualität am Bau!

Schäffner Zenkert GmbH  
Bauunternehmen, Baustoffe  
Bachgasse 23 • Mulfingen  
Tel. (07938) 238 • Fax 7336  
Email: schaeffner-zenkert@t-online.de

## Elektro Koppenhöfer

... und der Strom fließt

Maibach 42  
74535 Mainhardt

☎ 07903-586

☎ 0171 74 23 293



Zertifizierter E-Check Fachbetrieb



Geprüfte Fachkraft für Rauch-  
warnmelder Gemäß DIN 14676

Elektroanlagen • Gebäudetechnik  
Installation • Reparaturen  
Netzwerk • Telekommunikation  
Alarmanlagen • Satanlagen  
Videoüberwachung • e-Check

[www.elektro-koppenhoefer.de](http://www.elektro-koppenhoefer.de)

e-mail: [info@elektro-koppenhoefer.de](mailto:info@elektro-koppenhoefer.de)

# BKB

GmbH

Am Wasserturm 21 • 74635 Kupferzell • Tel. 07944 / 942894

## Firma BKB sagt DANKE für die gelungene Jubiläumsfeier



Wir bedanken uns bei der Metzgerei Fernsler aus Morsbach, für die hervorragenden Grillspezialitäten u. Salate.



Herzlichen Dank an Rolf Rüdener aus Weldingsfelden für die musikalische Unterhaltung.



Besten Dank dem aus dem Fernsehen bekannten Kabarettisten Alois Gscheidle für den humorvollen Beitrag.

Vielen Dank an unsere Mitarbeiterinnen, Frau Carina Brandt und Frau Anastasia Mavridou für die Gesamtorganisation der Jubiläumsfeier.

# PRATZ

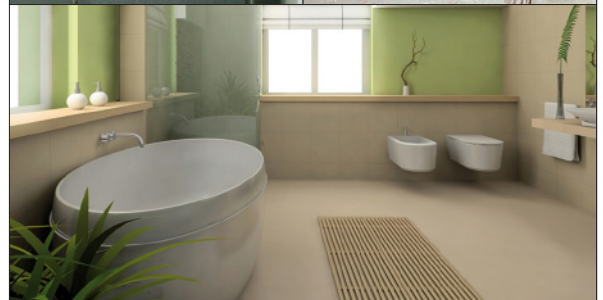
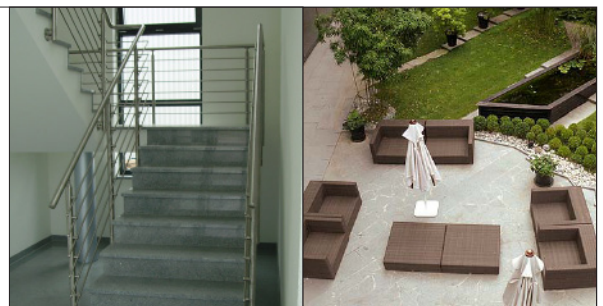


Treppen • Granit + Marmor • Natursteine + Fliesen

Besuchen Sie unsere Ausstellung und staunen Sie auf mehr als 400 qm über die Vielfalt an modischen und exklusiven Fliesen und Natursteinen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Armin Pratz**  
Natursteine  
Hintere Bachgasse 23  
74677 Hohebach  
Tel. 07937 / 801 48  
Fax 07937 / 800 09  
[kontakt@pratz.de](mailto:kontakt@pratz.de)

**jeden 1. Sonntag im Monat  
ist Schautag!**  
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr





# 10 Jahre BKB in Kupferzell

Große Feier anlässlich des 10 jährigen Betriebsjubiläums



Seit einem Jahrzehnt gibt es jetzt die Firma BKB. Dieses Jubiläum war Anlass für einen Festakt. Über einhundert Gäste waren dazu der Einladung von Firmenchef Dieter Bäumlisberger gefolgt, darunter auch der Bundestagsabgeordnete Christian von Stetten und der BKB-Geschäftspartner Prof. Dr. Wolfgang von Stetten. Mit einer kurzweiligen und launigen Präsentation ließ Dieter Bäumlisberger die Firmenentwicklung Revue passieren.

Es war seinerzeit im Gründungsjahr 2005 schon ein Bisschen der Hauch des Mythos einer klassischen amerikanischen Garagenfirma. Man mietete sich damals in einen ausgedienten Schweinestall in Beltersrot ein. Sehr schnell war klar, eine Gewerbehalle ist notwendig, da man aus allen Nähten platzte. Die Bürgermeister der Nachbargemeinden hatten an der Ansiedlung des jungen Unternehmens kein großes Interesse, im Gegensatz zum Kupferzeller Rat-

hauschef Joachim Schaaf. Ihm ist es letztendlich zu verdanken, dass der damalige Drei-Mann-Betrieb in Kupferzell am Wasserturm sesshaft werden konnte. Dreimal musste inzwischen erweitert werden. Aus dem Kleinbetrieb hat sich bis heute ein ansehnlicher Handwerksbetrieb mit insgesamt 16 Mitarbeitern entpuppt. Tätig sind die in den Bereichen Schlosser- sowie Malerarbeiten und Bodenbelägen. Komplettiert wird das Angebot durch Flachdachisolierung und Flaschnerarbeiten.

Die beiden Geschäftsführerinnen Anke Bajrami und Simone Seyfang arbeiten hauptberuflich bei der Firma Qualitätshaus Bäumlisberger. Die Firmenleitung ist aber beileibe kein Nebenjob. Deshalb gab es dafür einen besonderen Dank. Damit wurden auch der für die Schlosserabteilung zuständige Betriebsleiter Udo Kniel und Jörg Carle für die Leitung der Flaschnerabteilung bedacht.



Udo Kniel und Jörg Carle

Der Bundestagsabgeordnete Christian von Stetten gratulierte zum Jubiläum und meinte, es gehörten damals Mut und Geschick dazu, in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit vor zehn Jahren eine Firma zu gründen und sie

dann in der Folge erfolgreich zu führen. Er berichtete den Gästen viel Interessantes aus dem politischen Berlin. Themen waren unter anderem die neu geplante Abführung der Einkommensteuer und die Regelung der Erbschaftssteuer bei der Übertragung von Betriebsvermögen von Kleinbetrieben. Bei Letzterem trug er maßgeblich dazu bei, dass hier auf die Betriebe keine zusätzlichen Belastungen zukommen. Voraussetzung ist jedoch der Verzicht auf einen Personalabbau.

Von Stetten verriet noch etwas. Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde nämlich am Betriebsgebäude in Kupferzell die Deutschland-Fahne gehisst und weht seitdem von der Bundesstraße aus gut sichtbar. Dies, so von Stetten, erfreue ihn stets beim Vorbeifahren und er denke dabei an Dieter Bäumlisberger und seine Fußballbegeisterung.

Berthold Krist



Bundestagsabgeordneter Christian von Stetten (re), mit den beiden Geschäftsführerinnen Anke Bajrami, Simone Seyfang und Firmenchef Dieter Bäumlisberger (li)



Rechts: Als Überraschungsgast kam der auch aus dem Fernsehen bekannte Kabarettist Alois Gscheidle, welcher die Lachmuskeln so beanspruchte, dass dann auch kein Auge mehr trocken blieb.

# Althofstelle weicht Villenpark in der neuen Ortsmitte Gaisbach

Ein Bericht von Berthold Krist und Carina Brandt



Dass hier viele Generationen ihr täglich Brot mit der Landwirtschaft verdient haben, merkt man beim Betreten des Hofgeländes von Fritz Hügel noch deutlich. Etliche Gebäude und der noch vorhandene bäuerliche Fuhrpark sprechen für sich. 30 Kühe waren hier einmal in den Stallungen gestanden. Einer der letzten übrig gebliebenen Landwirte sei man in Gaisbach gewesen, so erklärt uns stolz der Eigentümer. Bis zu 70 Hektar Land wurden bewirtschaftet. Doch auch hier hat der landwirtschaftliche Strukturwandel nicht Halt gemacht. 1990 gab Fritz Hügel die



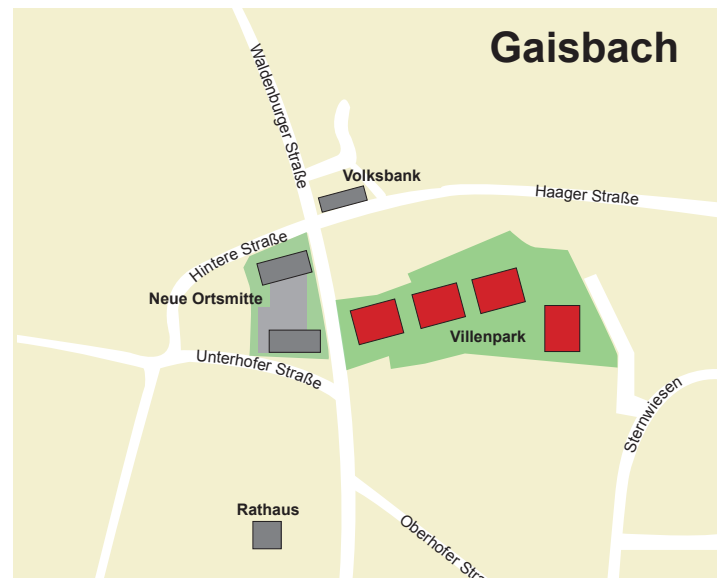
Fritz Hügel, Gaisbach

Viehhaltung auf und heuerte als Mitarbeiter bei der Firma Rosenberg an. Teile der Gebäude nutzt bis heute die Firma Uhle & Sturm GmbH für ihren Gerüstbau. Nichtsdestotrotz werden noch weiterhin 13 Hektar in Eigenregie bearbeitet.

Gerne denkt Fritz Hügel noch an die Zeit zurück, als ein Gasthof der Mittelpunkt von Gaisbach war. In der Weinlaube konnte man Jung und Alt antreffen. Daneben war ein Tante-Emma-Laden, in dem die Kinder des Ortes die so beliebten Bonbons kaufen konnten. Das Ganze findet ein jähes Ende, als 1967 der Scheunengiebel auf den Laden fällt. Dort ist jetzt die Neue Ortsmitte von Gaisbach geschaffen worden. In den beiden Mehrfamilienhäusern entstanden zehn moderne Wohnungen. Im Erdgeschoss befindet sich jeweils ein Gewerbebereich. Schon seit einiger Zeit ist dort eine Dependence des Internationalen Bankhauses Bodensee AG. In das ande-

re Gebäude zieht die Firma Würth Online World (WOW) ein. Das Unternehmen bietet unter anderem Diagnose-systeme für Autohäuser und Werkstattausrüstungen an. Leben ist immer Entwicklung, so könnte auch die

Geschichte der Familie Hügel überschrieben sein. Das Hofgelände ist mittlerweile bis auf das Wohnhaus an die Firma Qualitätshaus Bäumlisberger verkauft. Dort entsteht ab 2016 der „Villenpark“. Projektiert sind



Das Projekt ist in der Genehmigungsphase und momentan kann davon ausgegangen werden, dass es am 01.12.2015 erstmals öffentlich vorgestellt wird. Im Internet ist es dann unter [www.gaisbach.de](http://www.gaisbach.de) einzusehen.

- ✚ Fenster und Haustüren in Kunststoff, Holz und Aluminium
- ✚ Zimmertüren
- ✚ Insektenschutz

**KNORR**  
FENSTER  
UND TÜREN GMBH

Jürgen Knorr  
Geschäftsführer

Knorr Fenster u. Türen GmbH  
Schloßgasse 1  
74635 Kupferzell  
e-Mail: [knorr\\_gmbh@t-online.de](mailto:knorr_gmbh@t-online.de)

Tel.: 07944/8678  
Fax: 07944/940263  
Handy: 0171/7513490

Meinrad  
**KAISER**  
Heizungsbau GmbH

**SOLARANLAGEN**

**HEIZUNG**

**SANITÄR GAS**

Am Seeswald 1  
74653 Künzelsau  
Tel. 07940 / 81 79  
Fax 07940 / 21 31



vier Mehrfamilienwohnhäuser. Insgesamt werden 31 Wohnungen gebaut, bei denen 2, 3 und 4 Zimmern zur Auswahl stehen werden. Der Name des Areals ist natürlich auch Programm. Exklusiv und elegant werden die Gebäude sein. „Ideenreich war man auf diesem Grundstück schon immer“, so kommentiert es Fritz Hügel am Ende mit einem ver-schmitzten Lächeln.



Links: Das Gasthaus zum Pflug war früher Mittel- und Treffpunkt in Gaisbach. In diesem Bereich entstand die neue Ortsmitte von Gaisbach (unten), welche Fa. Qualitätshaus Bäumlisberger erbaute und vermarkte. In die noch freie Gewerbefläche im Erdgeschoss wird im Oktober die Firma Würth Online World (WOW) einziehen. Vergeblich suchte man zuvor nach einer Gastronomie.



## Knobeleck:

### Aufgabe:

Eine Stammtischrunde setzt sich aus sieben ehemaligen Schulfreunden zusammen. Wegen der unterschiedlichen Berufe und Wohnsitze ergab es sich, dass einer der sieben an jedem Abend, der zweite nur an jedem zweiten, der dritte an jedem dritten und entsprechend so weiter, also bis zum siebten, der nur an jedem siebten Abend erschien. Der Wirt der Kneipe sagte: „Immer wenn ihr alle sieben da seid, spendiere ich eine Runde!“ Jeden wievielten Tag muss der Wirt eine Runde ausgeben?



Schicken Sie die richtige Lösung bis 15.12.2015 an:

**Hohenlohe aktuell**  
Robert-Bosch-Str. 4  
74653 Künzelsau  
oder per Email an:  
info@hohenlohe-aktuell.de

Adresse und Lösung bitte angeben.

Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Die 3 Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

### Aufgabe der letzten Ausgabe:

Ein Zug mit zwei Waggonen fährt mit 80 km/h von Ort X nach Ort Y, die 800 km voneinander entfernt liegen. Im Moment der Abfahrt beginnt Fritz im Waggon B von einem Ende zum anderen und zurück zu laufen, mit einer Geschwindigkeit von 100 cm/s. Bei der Ankunft in Ort Y hat Fritz bereits 720 komplette Hin- und Rückwege hinter sich. Die Länge von Waggon A ist die von Waggon B plus ein Viertel der Länge der Lokomotive. Die Länge der Lokomotive entspricht der Länge von Waggon A plus einem Fünftel der Länge von Waggon B. Wie lang ist der Zug insgesamt?  
Lösung: 100 m

### Richtige Lösungen sendeten ein:

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Klaus Luthle, Öhringen          | Michael Rößler, Nagelsberg         |
| Rainer Walter, Bretzfeld        | Siegfried Müller                   |
| Helmut Müller, Forchtenberg     | Johann Kelle, Neuenstein           |
| Julia Drexel, Ernsbach          | Sandra Müller, Öhringen            |
| Ulf Weinlich, Bretzfeld         | Fritz Seiffert, Sailach            |
| Karlheinz Schick, Öhringen      | Christian Weller, Künzelsau        |
| Dieter Schäfer, Künzelsau       | Christian Müller, Öhringen         |
| Oliver Sperrle, Öhringen        | Martina Kretschmann, Öhringen      |
| Frank Burkardt, Öhringen        | Dieter Hanselmann, Öhringen        |
| Corina Ammon, Öhringen          | Brigitte Nitschmann, Pfedelbach    |
| Ute Phillipi, Amrichshausen     | Daniel Speh, Waldenburg            |
| Alexander Walter, Pfedelbach    | Wolfgang Müller, Forchtenberg      |
| Heidi Krefting, Pfedelbach      | Martin Bierbaum, Mäusdorf          |
| Helmut Krefting, Pfedelbach     | Jochen Würtemberger, Pfedelbach    |
| Gabriele Longaver, Öhringen     | Klaus Würtemberger, Kirchensall    |
| Susanne Helber, Zweiflingen     | Klaus Heger, Ingelfingen           |
| Johanna Schakmar, Pfedelbach    | Christoph Pietsch, Künzelsau       |
| Adelinde Noll, Waldenburg       | Erhard Kretschmer, Künzelsau       |
| Anika Schiemann, Künzelsau      | Inga Pietsch, Künzelsau            |
| Stefanie Nitsche, Künzelsau     | Julia Kretschmer, Herrenberg       |
| Marc Schneider, Dörzbach        | Gerhard Metzger, Künzelsau         |
| Dieter Hofmann, Hohebach        | Mathias Breuninger, Friedrichsruhe |
| Eckhard Weller, Künzelsau       | Günther Seiler, Bretzfeld          |
| Roland Streckfuß, Ingelfingen   | Matthias Ickert, Öhringen          |
| Elke Nigge, Pfedelbach          | Brita Gussmann, Pfedelbach         |
| Christine Hohenschläger, Oberg. | Rita Burghardt, Neuenstein         |
| Sebastian Grübel, Oberginsbach  | Isolde Schukraft, Öhringen         |
| Familie Muth, Gaisbach          | Kevin Würth, Unterheimbach         |

Die Gewinner der letzten Knobelaufgabe von jeweils einer dieser schönen Skulptur sind:

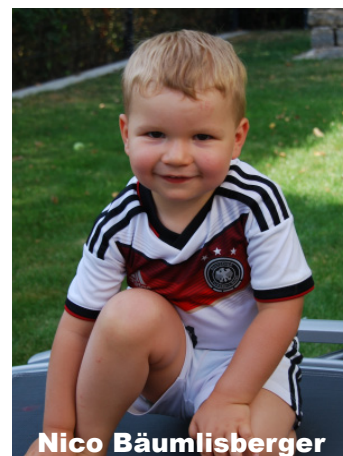
Elisabeth Würtemberger, Kirchensall  
Hans Peter Fauser, Kupferzell  
Uwe Weinmann, Öhringen



Lieber Nico, alles Gute zu Deinem 3. Geburtstag am kommenden Sonntag. Es gratulieren die Großeltern Eva und Dieter Bäumlisberger



Nico besucht oft seine Oma Eva die ihn immer sehnhchst erwartet. Mit Begeisterung geht er mit ihr auf Baustellen und kennt bereits nahezu jede Baumaschine. Großbaustellen wie die der Firma Würth findet er besonders interessant, hier ist immer viel los, meint er.



## Ingelfingen, Schmiedgasse

Gegenüber der Bäckerei Heussler entstehen attraktive Wohnungen. Im Anschluss in östlicher Richtung entsteht ein öffentlicher Platz zum Verweilen.

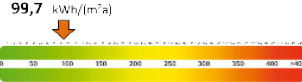


Fertigstellung im Herbst 2016

**letzte freie Wohnung!**

- lichtdurchflutete moderne Grundrisse
- Fußbodenheizung
- Personenaufzug
- hochwertige Ausstattung
- Pelletsheizung

Endenergiebedarf dieses Gebäudes:



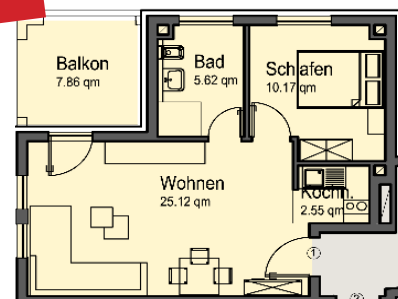
Primärenergiebedarf:

26,1 kWh/(m<sup>2</sup>a)

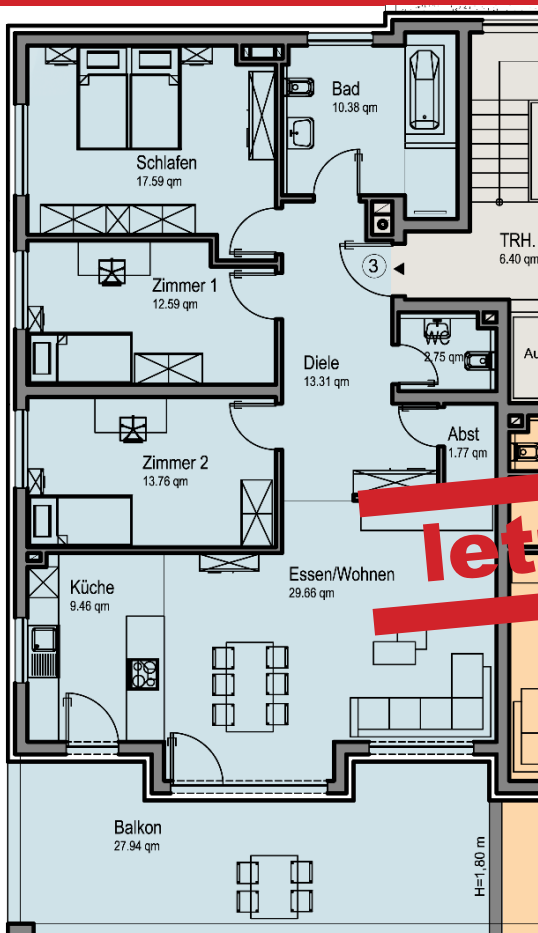
Wohnung Nr. 1  
47,39 m<sup>2</sup>  
87.600,- €



Effizienzhaus



## Öhringen, Dianastraße 25 im Limespark



Fertigstellung Frühjahr 2016



**letzte freie Wohnung!**

Wohnung Nr. 3  
125 m<sup>2</sup>  
263.000,- €



Effizienzhaus

Endenergiebedarf dieses Gebäudes:

89,5 kWh/(m<sup>2</sup>a) Energieeffizienzklasse: C



Primärenergiebedarf:  
24,4 kWh/(m<sup>2</sup>a)

Bedarfsausweis  
Energieträger: Pellets

